

A R A D E R

Kundschäftsblatt.

Sechster

(Herausgegeben und redigirt von Franz Schwester.)

Jahrgang.

Mit hoher Statthalts

Samstag den 17. August.

terei-Bewilligung.

Cassano Jósef,

pesti építész,

tudatja t. cz. ösmerőseivel és a' nagyon tisztelt t. cz. Közönséggel, két hétig itteni tartozkodását; szállása vagyon t. Balás Albert ügyész úrnál, nap utzában.

Joseph Cassano,

Baumeister aus Pesth,

macht seinen p. t. Bekannten und dem hochgeehrten p. t. Publikum seinen hierortigen zwei wöchentlichen Aufenthalt zu wissen. Hat sein Logie beim Herrn Isakalen Albert v. Balas, in der Sonnengasse.

Aradi Takarékpénztár'

fel évi számadásai rostálása, választmány jegyzőkönyve hitelesítése, küldöttségekre bizott tárgyak bemutatása, 's a' Választmány által előterjesztett igen sürgetős javaslat felvétele végett folyó Augustus hó 18-án, reggeli 9 órakor, nagys. Bánhidí Antal kir. tanácsos úr házában

Takarék-pénztári közgyűlés

fog tartatai, melyre is az illető valamenyi t. cz. egyének, egész tisztelettel meghivattatnak.

Költ Aradon 1844-ik évi Augustus 8-án.

Estvéli Mulatság.

Jövő Kedden, Augustus hó 20-án, a' polgári Lövészársaság' igazgatósága alatt a' helyhéli városligetjében, bel és külső kivilágítás mellett,

estvéli mulatság

tartatand.

Mint hogy múlt évben tartatott ollynémü mulatságok ritka tetszést nyertek, és a' jövedelem jelenleg a' vizáradás által károsodott Aradiak számára szánva vagyon, egyszersmind pedig minden figyelem oda fordítandó leszen, miszerint mindenki mulatási idejét kellemesen tölthesse; tehát a' t. cz. urak és asszonyságok részesülés végett illendően megkéretnek.

Bementijegyek könnyebbség miatt minden időben kaphatók, 20 p. kron egy személyért: Daurer J. B., Lippert Jósef, Ritz Miksa és Schmidt Jósef uraknál; azonkívül estve a' pénztárnál.

K u n d m a c h u n g.

Wegen Revision der halbjährigen Rechnungen der Arader Sparkasse, Authentification des Ausschuss-Protokolls, Einreichung der, der Deputation überantworteten Gegenstände, und Aufnahme der durch die Deputation eingereichten sehr dringenden Vorschläge, wird im Hause des königl. Rathes, Herrn Anton v. Bánhidí, den 18. August l. J., Vormittags 9 Uhr,

eine Sparkasse-Versammlung

abgehalten werden, zu welcher sämtliche Ausschussglieder achtungsvoll eingeladen werden.

Arad den 8. August 1844.

Abend-Unterhaltung.

Dienstag den 20. August wird im hiesigen Stadt-waldchen, unter Leitung der bürgerlichen Schützen-Gesellschaft, bei äußerer und innerer Beleuchtung, eine

Abend-Unterhaltung

gegeben werden.

Da die im vorigen Jahre stattgefundenen derartigen Unterhaltungen sich einer befondern Gunst erfreuten, und dießmal das Gütigniß für die durch Ueberschwemmung verunglückten Arader bestimmt ist, nebst bei aber Alles aufgeboden wird, um den Aufenthalt angenehm zu machen, so werden die P. T. Herren und Damen zur gefälligen Theilnahme höchlichst eingeladen.

Zur Bequemlichkeit der Herren Gäste sind Eintrittskarten, für die Person 20 kr. E. W., bei den Herren: J. B. Daurer, Joseph Lippert, Max Ritz und Joseph Schmidt, täglich zu bekommen; außerdem Abends bei der Kasse.

J e l e n t é s.

Alulirt alázatos tisztelettel jelenti a' kertész-ség kedvelő közönségnek, hogy nála jelesb exotica- és gyümölcs-fák, külömbféle virágok, 's Cameliák illendő áron megszerezhetők. — Fölválal minden nemü kertész-ségek rendezését, üveg-házak és más kerti-épületek tervezését. Lakása vagyon a' kápolna utzában, a' régi Praefectorialis épület' általellenében.

G a á l J ó s e f,
mü kertész.

ES Von der ausgezeichneten Realitäten-,
(Gold- und Silber-Lotterie,

wovon die Vorziehung schon am 7. September l. J.
stattfindet, sind in der Schreibstube des

J. B. Daurer,

Fünf-Berchengasse No 440, im 1. Stock, Thüre rechts,
sowohl von dem so vortheilhaften Gesellschafts-Spiel,
als auch einzelne rothe, blaue Silbers und
Gold-Lose, so auch in größeren Partien zu haben.
Auch ist in dessen Hause eine Wohnung im Hofe mit
2 Zimmern, Küche, Speisekammer und Boden; fer-
ner im 2. Stock eine mit 2 Zimmern; so auch ein
Weinkeller auf 400 Eimer, täglich zu verlassen, und
Näheres im Hause in der Schreibstube zu erfahren.

A n z e i g e.

Gefertigter erlaube mir zu bemerken, daß ich, durch
hinreichende Wanderungs-Erfahrungen belehrt, seit mei-
ner hierortigen Existenz manchen Beweis meiner reelen
und prompten Bedienung geliefert, wie auch schon man-
chen bisher beklagten Fehler dieses Geschäfts glaube ge-
hoben zu haben. Durch das bisher mir geschenkte Zu-
trauen fühlte ich mich veranlaßt, meiner Möglichkeit
gemäß, keine Mühe und Unkosten zu scheuen, mich in
dem gründlich erlernten teutschen Kürschner-Geschäft
für alle nützliche Vortheile einzurichten, und bin nun
durch eine eigene Methode in den Stand gesetzt, für
fette und schmutzige Stoffe, welche das Pelzfellwerk
bisher verurfsacht hat, wie auch für das besonders schöne
Zurichten des Fellwerkes, insbesondere aber für reine
und eigene Bearbeitungen aller beliebigen und dieses
Fach betreffenden bestellten Arbeiten auf das sicherste
garantiren zu können; daher dürfen Alle, die mich mit
ihrem Vertrauen beehren, der reellsten Bedienung vers-
ichert sein. Auch sind bei mir stets eigene, rein geare-
beitete und bester Qualität Reispelze und andere mehre
Gegenstände vorrätthig zu haben. Hochachtungsvoll

Stephan Szvatek,

wirklicher Kürschnermeister, und Einsender
verschiedener Arbeiten in die Gewerbs-Kunst-
ausstellung zu Pesth.

Adresse: In der Hauptgasse, im gewesten Bujas-
novits'schen, annun Jakabfy'schen Hause, dem Gast-
hause „zu den 3 Königen“ gegenüber, unter dem Schilde:
„zum Tiger.“

A n z e i g e.

Gefertigter gibt sich die Ehre, dem Gärtneri lie-
benden Publikum anzuzeigen, daß bei ihm vorzügliche
Obst- und erotische Bäume, verschiedene Blumen und
Camelien um angemessenen Preis zu bekommen sind.
Auch übernimmt er die Ordnung jedartiger Gärtne-
reien, Entwürfe der Glashäuser und anderer Garten-
gebäude. Hat seine Wohnung in der Kapellengasse, dem
gewesten Präfectorats-Gebäude gegenüber.

Joseph Gaál,
Ziergärtner.

Caroline Wittini

macht die ergebenste Anzeige, daß sie ihr Lokal aus dem
Stampf'schen Hause in das Tonesz'sche Haus zum
„Schwarzen Hund“ in den ersten Stock übersezt hat,
und empfiehlt zugleich ihren bedeutenden Vorrath von
Damen-Puzwaaren zu den möglichst billigsten Preisen.

Ferdinand Schöpf,

Graveur,

gestügt auf seine zur allgemeinen Zufriedenheit geleis-
teten mehrjährigen reinen und correcten Arbeiten, em-
pfehl't sich mit allen Gattungen Gravirungen in Gold,
Silber, Stahl und Messing; für deren reine und cor-
recte Ausführung er garantirt, und zugleich prompte
wie auch billige Lieferung zusichert.

Hat sein Gewölb im Gantner'schen Hause, ne-
ben dem Gasthause zum „weißen Kreuz.“

A n e r b i e t e n.

Gefertigter gibt sich die Ehre, einem hochverehrten
p. t. Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er alle Gat-
tungen Vergoldung, als: Rococos, Mondells und Stabe
Rahmen und Leisten, oder auch sonst welch immer zum
Vergolden und Reinigen geeignete Gegenstände über-
nimmt, und auf das Beste und Schönste herzustellen
bemüht sein wird; rüchftlich dessen er sich auch veranz-
laßt fand, von Pesth nach Urad zu kommen, um durch
seine besonders zierliche Arbeit und Fertigkeit auch hier
einem hochgeehrten Publikum um die billigsten Fabrik-
preise dienen zu können. Hochachtungsvoll

Franz Vora,

Vergolder.

Wohnt in der Raizenstadt, bei der Tököly'schen
Kirche, neben dem sogenannten neuen Saal, No 449.

D i e n s t g e s u c h.

Ein Mann von 33 Jahren, der beim Militär
auch als Privadiener treu und redlich diente, rasiren
und frisiren kann, dann teutsch, italienisch und wala-
chisch spricht, wie auch ungarisch und illyrisch versteht,
wünscht als Kammerdiener oder Bediente Dienste zu
erlangen. Näheres in der Redaktions-Kanzlei.

Ein Praktikant oder Lehrling

wird in eine gangbare Land-Apothekc aufgenommen. — Näheres in der Schreibstube des

J. B. Daurer.

Dank und Einladung.

Gefertigter gibt sich die Ehre, einem hochverehrten p. t. Publikum für die bisher bewiesene gütige Theilnahme an seinen Reunionen den innigsten Dank abzustatten, und zugleich zu denen, noch drei Conntage hindurch in seinem eigenen Hausgarten zu geben gesonnenen Reunionen die ergebenste Einladung zu machen, mit der Versicherung, daß er Alles aufbieten wird, um die Zufriedenheit seiner hochgeehrten p. t. Gäste auch ferners zu erwerben. Hochachtungsvoll

Lorenz Pichler,
Gastgeber.

In der Spezerei-Handlung

des

Johann Horváth,

„zur fleißigen Malachin“,

ist eine Partie frischer Kaffees angelangt, und zwar: feinst Jago Kaffee, à 1 fl. 36 kr., schön mittel Kaffee à 1 fl. 12 kr. W. W., das Pfund mit 32 Loth; auch ist Zucker, dann Spezereis, Materials und Farbwaaren zu den billigsten Preisen zu bekommen.

In der

Liqueur-Handlung

des

Martin Deutsch

zum „weißen Storch“ (in der Ellbogengasse) ist eine mit drei Pferden bespannte Gelegenheit, mit Last- oder Stehewagen, auf Tags oder längere Reisen stündlich zu vermietthen.

Brennziegelu bester Qualität,

das Tausend zu 15 fl. W. W., sind täglich zu bekommen bei

Franz Hermann.

Auch sind in dessen Hause, auf dem Rathhaus-Platz, im 2. Stock, 2 Zimmer und 1 Küche zu vermietthen; ferner ist auf der Pesther Landstraße, in der Nachbarschaft des Militär-Spitals, ein Wirthshaus und mehre andere Wohnungen vom 1. November l. J. zu vergeben.

Keller zu vermietthen.

Im Hermann'schen Hause auf dem Rathhaus-Platz, ist ein Keller auf 1000 Eimer stündlich zu vergeben. Näheres zu erfahren in der Modewaaren-Handlung zum „Napoleon.“

Wohnungen zu vermietthen.

In dem, hinter der Tököly'schen Kirche neu erbauten v. Tököly'schen hochhohen Hause, sind im obern Trakt 10 Zimmer, 2 Küchen, 2 Speisekammern, sammt 2 Kellern; — dann zu ebener Erde 6 Zimmer, 2 Küchen und 2 Speisekammern stündlich zu vergeben. Näheres alldort beim Haus-Inspektor.

Guttsbesiß-Verpachtung.

Eine von Temeswar 3 Stunden entfernte Besißung, zu welcher 14 ganze Urbarial-Ansässigkeiten (welche 727 Roboten in natura leisten, und für die übrigen Siebigkeiten, außer dem Zehent, 120 fl. E. W. zahlen), Ueberländer circa 350 Joch, wovon Wald 70, Hutweide 60, Ackerfelder 100, und Wiesen 120 Joch sind, — die Hälfte von einer, aus soliden Materialien erbauten, viergängigen Wassermühle, eine Dampfbrennerei, in welcher 7 Eimer Aegradiger Braunwein täglich erzeugt werden, — eine Wohnung von 3 Zimmern, Speisekammer, Stallung, Garten von 1/2 Joch, — Miststall auf 60 Stück Ochsen, — ein Stall auf 120 St. junger Vieh, — ein Vorsteviehstall auf 300 Stück, gehören, wird aus freier Hand auf 6 oder mehre Jahre in Pacht gegeben. Das Nähere ist zu erfahren bei dem herrschaftlichen Fiskal, Constantin v. Paulovits, wohnhaft zu Temeswar, beim „schwarzen Adler“.

Pacht-Exitations-Anzeige.

Die im Stadtwaldchen auszuübende Schank-Be-rechtigteit sammt Badehaus, dann der Tabak-Verschleiß, wie auch das Zuckerbäckwerk-Verkaufsrecht, wird in der Schießstätte den 2. September l. J., Nachmittags 4 Uhr, auf drei nacheinander folgende Jahre versteigerungsweise verpachtet.

H i r d e t m é n y.

Az aradi kir. kamrai uradalom' Pécskai kerület részéről közhiről tetetik, hogy az Apáczai, Geöcztelepi (Kunagottai), Almási (nagykamarási), és Királyhegyesi kertészsegekben gyakorlandó korcsmáltatási és búsvágási jog, valamint az Apáczai uradalmi egy kerekü száraz-malom 3 évekre f. év November elsőjétől kezdve, irott vagy írtitkos árverés útján, haszonbérbe adandik.

Bérleni kívánók határozott, és betűvel kiírott ajánlataikat foglaló és ingatlan vagyonaikat bebizonyító iratokkal ellátott lepecsételt leveleiket, — melyekhez a' 10 száztoli bánatpéncz a' korcsmákra nézve, és pedig: Apáczaiért 50 p. for., Geöcztelepiért 50 p. for., Almásiért 40 p. for., és a' Királyhegyesiért 30 p. ftal, az Apáczai Malomért pedig 20 p. ftal csatolva legyen, — folyó évi Augustus hó 27-kéig, a' Pécskai kir. kamrai tisztartói hivatalhoz czimezve, beküldjék.

Kir. kamrai Tisztartóság. Pécskán Augustus 8-án 1844.

Putnik Miksa, tisztartó.
Richter Ferencz, számtartó.
Tolnay Antal, ellenör.

R u n d m a c h u n g.

Von Seite der königl. Krader Kameral-Herrschaft, Pécskaer Distrikts, wird zur allgemeinen Wissenschaft gebracht, daß die auszuübende Fleischauschrottungs- und Schankgerechtigkeit in den Gärtler-Colonien Apátza, Geötztelep (Kunagotta), Almás (Nagykamarás) und Királyhegyes, so wie die eingängige herrschaftliche Roggmühle in Apátza, auf drei nacheinander folgende Jahre, vom 1. November l. J. angefangen, im Wege der schriftlichen oder geheimen Licitation, in Pacht gegeben wird.

Pachtlustige haben ihre, die festgesetzten, mit Buchstaben ausgeschriebenen Anträge enthaltenden, und mit den, ihr unbewegliches Vermögen bestätigenden Dokumenten versehen und versiegelte Briefschaften, — in welchen die 10-procentigen Neugelder hinsichtlich der Wirthshäuser, und zwar für Apátza 50 fl., Geötztelep 50 fl., Almási 40 fl. und für Királyhegyes 30 fl. C. M., für die Apátzaer Mühle aber 20 fl. C. M. beigeschlossen sein sollen, — bis 27. August l. J., an das Pécskaer Kameral-Verwalteramt adressirt, einzusenden.

Pr. l. Kameral-Verwalteramt.

Max. Putnik, Verwalter.
Franz Richter, Rentmeister.
Anton Tolnay, Gegenhandler.

Pacht = Licitation.

Von der Herrschaft Merczidorf wird die Schankgerechtigkeit, Fleischauschrottung, dann das Bräuhaus und Branntweinhaus in Merczidorf auf 3 Jahre, vom 1. Jänner 1845 an gerechnet, verpachtet. Pachtlustige haben sich mit einem angemessenen Neugeld den 25. August l. J., zu der in der Amts-Kanzlei zu Merczidorf, Vormittags 10 Uhr, abzuhaltenden Licitation einzufinden.

Arverési hirdetés.

Ns. Arad vármegyében kebelezett Báró Dietrich Josef úr uradalmanak kormányzó Tisztsége reszéről közhiré tétetik, hogy folyó évi Augustus havának 18-ik napján, a' Barakony uradalmi iróteremben délelőtt és délutáni órákban tartandó nyilvános árverés útján, a' Gubacs készpénz fizetés mellett a' legtöbbet ígérőnek eladandó lesznek; mely árveréshez venni szándéklók illendően hivatalosak. Költ Pankotán Augustus 13-án 1844.

Licitation = Anzeige.

Von Seite der Central-Verwaltung der Joseph Freiberger v. Dietrich'schen Herrschaften im Krader Comitatus, wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß am 18. August l. J., Vormittags, die öffentliche Versteigerung der Knoppeln in der Amts-Kanzlei der Herrschaft Barakony abgehalten wird, und dieselben an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung hintangegeben werden; zu welcher Versteigerung Kauflustige geziemend eingeladen werden. Pankota den 13. August 1844.

Licitation = Anzeige.

Am 19. August l. J., um die neunte Vormittagsstunde, wird im Gasthause „zum weißen Kreuz“ in Krad über den Bedarf von 1200 Diegen Holzkohlen für das k. k. Militär-Gesüt zu Mezöhegyes für das Militärjahr 1845 eine erneuerte Licitation abgehalten. Diese Holzkohlen werden in mehreren Partien ausbezogen. — Das Neugeld von 4 fl. C. M., welches von demjenigen, der Holzkohlen zu liefern erstanden hat, nach der Licitation gleich als 10-procentige Caution zurückbehalten wird, kommt vor der Licitation zu erlegen. In dieser Licitation werden alle Lieferungslustige eingeladen. Die Licitations-Bedingnisse werden vor der Licitation bekannt gegeben werden.

Mezöhegyes am 6. August 1844.

Boxberg, Obrist.

Licitation = Ankündigung.

Am 19. August l. J. wird zufolge hoher ungar. General-Commando-Berordnung dd. Ofen am 14. Juli 1844, R. 5437, eine erneuerte Licitations-Verhandlung über den Bedarf von 500 Kübeln ungelöschten Kalkes, zu Krad, im Gasthose „zum weißen Kreuz“, um die neunte Vormittagsstunde, abgehalten werden. Das zu erlegende Neugeld besteht in 50 fl. C. M.

Mezöhegyes am 27. Juli 1844.

Boxberg,
Obrist.

Arverési hirdetmény.

Közhiré tétetik, miképen a' ménesi hegyen fekvő néhai Csernovics István táblabíró után hátramaradt, két tagban, jelesen 7 és 4 holdat, özvessen 11 holdakat magában foglaló szőlő, idei hő terméssel, 's hozzá tartozó edényekkel együtt, f. évi Augustus 21-én először, és csak szükség esetén September 21-én másodsor tartandó árverésen, a' legtöbbet ígérőknek, szabad kézből eladandó lesznek. A' kedvező feltételek addig is Konstantinyi György ügyvéd úrnál meg tudhatók.

Licitation = Rundmachung.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der im Méneser Gebirge liegende, nach Ableben des Gerichtstafel-Beisitzers Herrn Stephan v. Csernovics rückgebliebene und in zwei Abtheilungen, zu 7 und 4 Jochen, zusammen 11 Joch enthaltende Weingarten, sammt heuriger gefegneter Fehlung und vorfindigem Pflanzwerk, mittelst einer am 21. August l. J. zum ersten, und nöthigen Falls den 21. September zum zweiten Male abzuhaltenden Licitation, den Meistbietenden aus freier Hand verkauft werden wird. Die günstigen Bedingnisse können einstweilen beim Herrn Fiskalen, Georg Konstantinyi, eingesehen werden.

Birói árverés.

Hat boglya löhere, 15 boglya széna, mind igen jó minőségű idei termés, 138 darab sertés, 8 darab ló, 's 6 darab csikó, — mellyek váltói

végrehajtás következtében T. ns. Arad megyében kebeleztet Medgyesi harmadik osztályú pusztán Pain Vilmos alhaszonbérlnél lefoglaltattak, — f. évi Augustus 22-én, reggeli 9 órakor a' helyszínen, az az Medgyesen, közárverés útján, kész pénzért eladattatnak.

Spech Imre,
tek. ns. Arad vármegye' fő szolgabirája, mint végrehajtó.

Gerichtliche Licitation.

Sechs Scheber Klee, 15 Scheber Hen, guter Qualität, von heuriger Erzeugung, 138 Stück Borstenvieh, 8 St. Pferde und 6 St. Follen, — welche in Folge wechselgerichtlichen Urtheils auf der im löbl. Krader Comitatus liegenden Medgyeser Püßta, dritter Abtheilung, vom Subarendator Wilhelm Pain in Beschlag genommen wurden, — werden im Wege der am 22. August l. J., Vormittags 9 Uhr, an Ort und Stelle, d. i. zu Medgyes, abzuhaltenen öffentlichen Licitation, gegen bare Bezahlung verkauft werden.

Emerich v. Spech,
Ober-Stuhlrichter des löbl. Krader Com.,
als Exequent.

Árverési hirdetmény.

Nemzetes Mayer Ferentz kir. kamrai magtárnok úrnak a' Paulisi határban lévő szőlejeknek egy része a' ts. Hegyiszek részére megítélt öszvegnek lerovására f. évi Augustus hó 24-én másodsor, delelőtti órákban, a' helyszínen nyilvános dob-csód alá vétetvén, örökösen eladandó leend.

Költ Aradon Julius 16-án 1844.

Lázár Kálmán mk.,
Arad megyei t. Esküdt, mint a' foglalás' végrehajtója.

Licitation = Anzeige.

Von dem in Paulis befindlichen Weingarten des Herrn F. Kameral-Rastners Franz Mayer wird zu Gunsten des Bergstuhles ein Theil desselben den 24. August l. J., in den Vormittagsstunden, mittelst einer an Ort und Stelle abzuhaltenen Licitation zum zweiten Male verkauft werden.

Árverési hirdetmény.

Néhai Graf József cs. kir. Postamester után maradt Vagyon között találató két szürke hintóba való lovak, két hintó, egy stájer-kocsi, 's több rendű ócska holmik f. évi Augustus hó 23-án, délutáni 3 órakor a' Postaháznál tartandó nyilvános árverés útján eladattni fognak.

Sarlot János,
tanácsnok, mint tömeg-biztos.

Licitation = Rundmachung.

Von dem, nach Ableben des k. k. Postmeisters, Herrn Joseph Graf, rückgebliebenen Vermögen, wess

den zwei graue Wagenpferde, zwei Kalesche, ein Steyerwagen und mehre verschiedene Geräthschaften im Wege der am 23. August l. J., beim Posthause abzuhaltenen Licitation verkauft werden.

Johann Sarlot,
Magistratsrath, als Masse-Curator.

Birói árverés.

Szávits György helybéli timárnak a' Trombitás utzában 154-ik sz. a. fekvő háza, f. évi Augustus hó 22-én, délutáni 3 órakor, a' helyszínen tartandó második árverés útján végképen el fog adódni.

Sarlot János,
foglaló tanácsnok.

Gerichtliche Licitation.

Das in der Trompetergasse, unter No 154 befindliche Haus des diesortigen Lederers, Georg Szávits, wird im Wege der am 22. August l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenen Licitation, auf immer verkauft werden.

Johann Sarlot,
Magistratsrath, als Exequent.

Árverési jelentés.

Gruits György helybéli polgár úrnak Szeretsházi szállásán lévő szilva-termés f. évi Augustus 25-én, délutáni 3 órakor a' helyszínen tartandó második árverés útján, készpénz fizetés mellett eladatni fog.

Szekulits György,
tanácsnok, mint végrehajtó bíró.

Licitation = Rundmachung.

Die, des hiesigen Bürger's Herrn Georg Gruits im Szeretshäuser Weierhof vorfindige Zwetschken-Procreation wird den 25. August l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle, gegen bare Bezahlung, zum zweiten Male licitando verkauft werden.

Georg Szekulits,
Magistratsrath, als exequit. Richter.

Árverési jelentés.

Joanovics Miksa ménesi szőleje, testvérei felperességük alatt ellene lefolyt osztályi per következtében, f. évi Augustus hó 27-én, és a' mennyiben kívántatna, September 29-én, mindenkor délutáni 2 órakor, a' helyszínen árverésnek kitétetni 's végkép eladatni fog.

Sarlot János,
foglaló bíró.

Licitation = Anzeige.

Der im Méneser Weingebirg befindliche Weingarten des Max. Joanovits, wird in Folge des, unterm Auctorate seiner Geschwister, wider ihn abgelaufenen Theilungs-Prozesses, den 27. August, und in

wie weit es erforderlich wäre, den 29. September l. J., jedes Mal Nachmittags 2 Uhr, an Ort und Stelle dem Verkaufe ausgesetzt und gänzlich verkauft werden.

Johann Sarlot,
erequirender Richter.

Birói árverés.

Pain Vilmos helybéli lakónak templom utzában helyzett emeletes háza, f. évi Julius 16-án tartatott tanács-ülés J. K. 1218-ik sz. a. hozott ítélet következtében, f. évi September hó 2-án mint első és October 2-án mint második 's utolsó a' helyszinén tartandó árverés útján örökösen eladatni fog.

Joanovics Pál,
tanácsnok, mint foglalo bíró.

Gerichtliche Licitation.

Das in der Kirchengasse bestehende stockhohe Haus des diesortigen Inwohners Wilhelm Pain, wird in Folge gerichtlichen Spruches vom 16. Juli l. J., Nro 1218, den 2. September zum ersten, dann 2. October l. J. zum zweiten und letzten Male an Ort und Stelle abzuhaltenden Licitation, für immer verkauft.

Paul Joanovics,
Magistratsrath, als ereq. Richter.

Auf gerichtliche Anordnung wird licitirt:

Das in der Vorstadt Pernyawa, unter Nro 206 vorfindige eingeführte Haus des Wütrn Zarándán, den 25. August l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle.

Locales.

Da aus der persönlichen Ankündigung des Herrn Joseph Cassano, Baumeisters aus Pesth, zu ersehen ist, daß dessen Aufenthalt allhier nur von der Dauer von zwei Wochen sein wird, so machen wir auf die Anwesenheit dieses rühmlichst bekannten Baumeisters, — der sich bei allen großartigen Bauten und Plans-Entwürfen, wie z. B. kürzlich erst beim Entwurf des in Pesth zu erbauenden Landhauses, besonders auszeichnete — wiederholt aufmerksam, damit sowohl hiesige als auswärtige Bauherren diese günstige Gelegenheit zu ergreifen nicht unterlassen mögen, da der Rath eines so ausgezeichneten verständigen Baumeisters — sowohl neue Bauten, als auch an bereits bestehenden Gebäuden allenfalls abzuwendende Mängel und zu bewirkende Verbesserungen betreffend — von großem Nutzen sein dürfte.

Unterschiedliches.

—•• Laut einem, dd. Wien 1. August l. J., an die Reichstags-Versammlung nach Preßburg herabgelangten allergnädigsten kbnigl. Rescript wurde bedeu- tet, daß dem Reichstag am 15. October ein Ende gemacht werden soll, zu welcher Zeit Se. k. k. Majestät beim Reichstag in Person erscheinen wird.

—•• (Békes.) Am 4. Juni wurde auf dem vom Grafen Joseph Anton Wenkheim dem Älteren, k. k. Kämmerer, der evangelischen Gemeinde N. E. geschenkten Grund von 200 Erdjochen, der Grundstein einer Central-school gelegt. Derselbe menschenfreundliche Grundherr schenkte schon früher der errichteten Kleinkinder-Wartanstalt ein Grundstück von 110 Erdjochen. (Pesth. Tagebl.)

—•• Dem Vernehmen nach soll Kossuth bereits die Konzession für ein neues Blatt erhalten haben, und solches zu Neujahr ins Leben treten. (Ung.)

—•• Konstantinopel (3. Juli). Nächster Tage sollte der portugiesische Gesandte dem Sultan das Großkreuz des Thurm- und Schwertordens in Diamanten von 500,000 Piafter Werth überreichen. Es ist das erste Mal, daß ein türkischer Kaiser von einem europäischen Souverän einen Orden erhält, und merkwürdig, daß gerade die Königin von Portugal den An- fang macht! (Pilger.)

—•• In Polen hat ein Gutbesitzer seinen 300 Bauern jedem 60 Gulden überweisen lassen, die zu Zins auf Zinsen angelegt werden sollen, bis daraus eine hinlängliche Summe entsteht, um sich frei kaufen zu können. Nach 100 Jahren wird der Zweck erreicht. (Spiegel.)

—•• In Nachen, das bekanntlich eine städtische Spielbank hat, ist ein neues Theaterstück von P. W. Kramer: „Ein Opfer der Spielhölle“, verboten worden. (Cicero pro domo sua.) (Ung.)

—•• (Gelungener Versuch mit dem Zerflüchtungs- geschosse des Capitán Warner, bei Brighton.) Wie das Pesther Tageblatt Nro 185 erwähnt, enthält der „Globe“ über die erste öffentliche Probe, welche mit der mehrbesprochenen Erfindung Warner's dieser Tage im Beisein einer ungeheuren Masse von Zuschauern in offener See angestellt worden, einen ausführlichen Bericht. Hier nur die Hauptsache: Bekanntlich soll nach Capitán Warner's Behauptung die Kraft, welche er den Zwecken der Kriegsführung zur See dienstbar zu machen sich erbietet, so ungeheuer und unwiderstehlich sein, daß sie jene, welche in ihrem Besitze sind, in den Stand setzt, die entgegen stehenden Flotten fast augenblicklich zu vernichten; ihre Anwendung würde also den ganzen Charakter der Seekriege verändern und sie äußerst selten, wo nicht ganz, aufhören machen. Zur Vollführung dieses Experiments bot der reiche Schiffseigenhümer Som es dem Capitán ein zwar altes, aber starkes und seetüchtiges Schiff, den „John D' Gaunt“, unentgeltlich dar, und ließ dasselbe aus der Themse nach Brighton bringen. Lange vor Anfang der Operation war die ganze Küste, so weit das Auge reichte, mit Neugierigen angefüllt, deren Zahl mindestens 20,000 betrug, und unter denen sich eine Menge Lords und Unterhausmitglieder, Flotten- und Artillerie-Offiziere, nebst der Elite der Londoner vornehmen Welt befanden. Um 6 Uhr Abends ließ Capitán Warner zum Zeichen, daß sein Werk beginnen werde, seine Flagge nieder. Die Leute am Ufer verstanden größtens

theils dies Signal nicht, und die Aufmerksamkeit war daher nicht allgmein auf den „John D'Gaunt“ gerichtet, als plötzlich und mit Blitzschnelle eine braune dunkle Wolke das Schiff umgab, und ohne allen anderen Lärm oder Knall, als das dumpfe Krachen des aus einander gerissenen Holzes, aus ihrem Schooße den Hauptmast mit allen dazu gehörigen Spieren in Stücke zersplittert hoch in die Luft schleuderte. In einem Augen von Trümmern fielen die Stücke rund um das Schiff wieder herab, besonders aber um den Hintertheil desselben. Es sank endlich bei fünf Faden Wasser, gerade 2 1/2 Minuten nach dem Moment, wo es von der furchtbaren geheimnißvollen Kraft den Vernichtungsschrei empfing. Worin die Kraft besteht, welche Warner anwandte, so wie die Art des Gebrauchs, ist also noch eben so sehr Geheimniß, wie zuvor, ihre rasche und ungeheure Wirkung aber hat sich glänzend bewährt. Die Erfindung ist fürchterlich; aber sie kann als Bürgschaft des ewigen Friedens gelten, da ein Krieg, auf beiden Seiten mit solchen Mitteln geführt, ein Vernichtungskrieg für beide Theile und somit zwecklos sein müßte. — Capitän Warner empfing zahllose Glückwünsche der angesehensten Männer, und der Schiffsherr Somers erbot sich, ihm noch ein Schiff zu einer anderweiten Probe zu geben, wenn die Regierung noch nicht von dem Werthe seiner Erfindung überzeugt sein, oder sich weigern sollte, selbst ein Schiff herzugeben, um sich davon zu überzeugen.

—•• Ein Seefahrer, Daniel Borme, dreiundzwanzig Jahre alt, hat eine Kriegsmaschine von solcher Wirkung erfunden, daß durch dies Vertheidigungsmittel die Einnahme der Städte durch Sturm unmöglich wird. Diese wirkliche Höllemaschine, bei deren Gebrauch vom Pulver gar keine Anwendung gemacht wird, hat, wie man sagt, die Eigenschaft, durch eine ohne Geräusch vor sich gehende Explosion alle feindlichen Regimenter, und wären sie auch tausend Schritte von der Stadt entfernt, zu vernichten. Dieser junge Mann hat an den Kriegsminister geschrieben, damit ihm gestattet werde, Experimente mit seiner wunderbaren Erfindung zu machen. (Ung. Anzbl.)

—•• Das Theater zu Foggia in Italien besitzt eine Sängerin, welche den Namen Fräulein Felicitas Baronesse Krasnopolski von Gottesmann, genannt Campobello-Schönfeld führt. Fräulein Felicitas Baronesse Krasnopolski von Gottesmann, genannt Campobello-Schönfeld heirathet nun einen Sänger, der sich Amadeo-Viardot-Perroni-Salmado nennt, und heißt dann Madame Felicitas Baronesse Krasnopolski von Gottesmann, genannt Campobello-Schönfeld-Amadeo-Viardot-Perroni-Salmado. O Unsinn! (Ung.)

—•• (Die neue Bartmode.) Die neue französische Mode, sich den Bart ganz stehen zu lassen, dankt dem Opernsänger Saintfort ihren Ursprung. Derselbe war einem Juden viel Geld schuldig. Oft von ihm überlaufen, kam der Gläubiger auch eines Morgens zu Saintfort, als derselbe eben von seinem Barbier ganz eingeseift war. Höflich frug der Schuldner seinen Gläubiger, ob er nicht die Güte haben wolle,

wenigstens so lange zu warten, bis er rasirt sei, dann werde er sofort ihn befriedigen. Der Jude, froh der Aussicht, sein Geld zu erhalten, gestand ihm diese kurze Frist sehr gerne zu. — „Nun denn, mein Herr, Sie sind mein Zeuge,“ so sprach der Sänger zu seinem Barbier, „der Herr wird warten mit der Bezahlung, bis ich mir den Bart abnehmen lasse.“ Hiemit stand er auf, wusch sich die Seife ab, und der Jude war geprellt. Der Bart stand aber dem schönen jungen Manne so wohl, daß die Mode, ihn so zu tragen, sich bald ziemlich allgmein über Frankreich verbreitete.

—•• (Sehr gut!) Die Berliner „Diene“ sagt: „Ich rathe jedem Schulmeister, sich an die Vereine gegen die Thierquälerei zu wenden, die werden seinen Qualen ein Ende machen; denn er ist ein geplagtes Thier. Er hat Pferdearbeit und Gelsfutter, er ist der Ochse, der da drischt, und dem man das Maul verbündet, nicht damit er nicht frist, denn er hat kaum etwas, aber damit er nicht brummt, daß er nichts hat. Aber freilich ist das arme Thier auch nur ein Menschenzüchter, wäre er ein Pferdezüchter, dann stünde es besser um ihn; darum ist der Posten eines Stallmeisters ehrenwerther und einträglicher, als der eines Schulmeisters, und auf ein Schulpferd wird mehr gegeben, als auf einen Schulmann. Da nun leider der Mann kein Pferd werden kann, so sollten die Vereine gegen Thierquälerei ihn wenigstens so behandeln, und sich erst der Menschen, die doch auch zu den Thieren gezählt werden, und dann erst der anderen Thiere annehmen; denn daß ein Mensch nur zwei Beine, die andern Thiere aber vier Beine oder doppelt so viel Beine haben, gibt ihnen doch keinen doppelten Vorzug; obgleich heut zu Tage nichts so sehr auf die Beine hilft, als eben die Beine; das sehen wir an den Tänzerinnen.“

—•• „Actien-Galopp“ heißt eine Novität, die in einer Berliner Musikalienhandlung erschienen ist. „Actien-Galopp!!“ Lungen- und Selbstentelsschwind sucht zugleich!! (Pesth. Tagbl.)

—•• (Schwere Aufgabe.) Der General-Kriegs-Gouverneur von Rußland sagt in der Petersburger Zeitung: Die Polizei einer Hauptstadt ist verpflichtet, darauf zu sehen, daß jeder Bewohner anständig gekleidet sei.

—•• Pesth. Von einem hiesigen Gelegenheitsdichter sollen nächsten erscheinen: *Gesammelte Witz*. — Man verspricht sich viel Schönes davon, weil sie eben gesammelt sind. Als Anhang will er dann einige eigene Gedanken geben, und das ist polizeiwidrig.

—•• (Warm, wärmer, am wärmsten.) Ein Haus mit einem Weibe ist oft warm genug; ein Haus mit einem Weibe und ihrer Mutter ist wärmer, als irgend eine Stelle auf Erden; ein Haus aber mit einem Weibe und zwei Schwiegermüttern ist so entsetzlich heiß, daß es nur mit der Hölle verglichen werden kann.

—•• Das weibliche Herz gleicht einer Rose; je der Aebter erhält ein Blatt, und dem Chemann bleiben — die Dornen. (Ung.)

—*— Woher kommt der Ausdruck „liberaler“? —
Nach einem neuern Etymologen von Liber, einem Beinamen des Bacchus. — Wer ein guter Trinker bei artigen Toaſten iſt, und auch ſonſt einen Puſſ vertragen kann, darf ſich alſo immerhin liberaler nennen.

—*— Alles, was Stärke, Gewalt, Macht, Furchtbarkeit bezeichnet, iſt der; was mit Anmuth, Wohlthun, ſtiller Wirkſamkeit und ſelbſtbeſchränkter Macht waltet, iſt eine die; z. B. der Geiſt, die Seele, der Arm, die Hand, die Luſt, der Berg, die Höhe, der Wald, die Wiefe, der Baum, die Blume, die Minne, die Liebe u. u. Die deutſche Sprache hat nur wenige Worte, die kein Femininum zulaffen, und bei denjenigen, die ſich dagegen ſträuben, ſcheint in der That das Gefühl der dem Weibe gebührenden Ehre im Spiele zu ſein; Trunkenbold, Bucherer und ähnliche mehrere gehören hieher.

—*— Denen, die ihre böſen Zungen nur hinter Eurem Rücken gebrauchen, kehrt den Rücken zu. Mehr als die Wirthſche mit doppelter Kreide, mehr als die langweiligen „doppelten Buchhalter“, ſiehet die Schlangen mit doppelten Zungen, denn während Euch die eine Hälfte belect, wird Euch das Gift der andern tödtlich verwunden. (Ung.)

—*— In einer norddeutſchen Stadt iſt Jemand an der wunderlichen Idee krank geſeſen, er ſei der Herz-König, und dürfe nicht ausgehen; denn ſobald ihm Herz-Kuß begegne, werde er geſtochen, und dann müſſe er ſterben.

—*— Wien. In Saphir's humoriſtiſcher Vorleſung vom 19. Mai 1844 war das Thema: „Die Frauens Emancipation“, oder: Im Leben darf man nicht, nach dem Tode kann man nicht reden, wann ſoll man denn ſprechen? —

Gehobene Lotto-Nummern zu Temeswar
den 14. Auguſt 1844:

65, 54, 80, 28, 82.

Die nächſten Ziehungen ſind den 24. Auguſt und 6. Sept.

Mit dem Krader Gilwagen ſind

von Peſth angekommen,

Dienſtag den 13. Auguſt:

Frau v. Novák.
Herr Joſeph Cassano.
— Karl Speth.

Hr. Johann v. Latzkovits,
Hofrath.
— v. Latzkovits jun. und
deſſen Diener.

Nach Peſth abgefahren,

Donnerſtag den 15. Auguſt:
Hr. Wilhelm Bettelheim.
— Adoſf Chorin.
— Duſchak.
— Orsetzky.
— Wolf Steiniger.
— Paul Wallfiſch.

1) Samſtag den 17. Aug.:
Frau v. Pothorſzky, 2 Pl.
Hr. Baron Fegtig.
— Franz Gergelyi.
— v. Pongrátz.
— Dr. v. Kóza, 2 Pl.

Freitag den 16. Auguſt:
Hr. Alois Red.
— Schwarz.
— Ferdinand Lunner.
— Salamon Walder.
— Vaſzilovits, 2 Pl.
— Johann Zukovits.

2) Samſtag den 17. Aug.:
Hr. Georg Bragyán, Fiſkal.
— Janitsek.
— Keppich, 2 Plätze.

Früchtenpreiſe zu Krad den 16. Auguſt 1844.

Namentlich:	Ein Preßb.-Mieſen in W. W.					
	beſter		mittlerer		geringer.	
	Gattung					
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Weizen	3	—	2	45	2	30
Halbfrucht	2	3	2	—	1	45
Korn	1	54	1	48	—	—
Gerſte	1	45	1	36	1	30
Hafer	1	33	1	30	1	24
Rufuruß	2	34½	2	30	—	—
1 Zent. Heu, gebundenes	4	—	—	—	—	—
1 Bund Stroh, à 12 Pf.	—	16	—	—	—	—

Wafferſtand der Maroſch: Den 16. Auguſt Früh 8 Uhr: 0' 4" 0''' ober Null.

Auguſt	Namen und Charakter der Verſtorbenen	Religion	Alter	Krankheit	Wohns und Sterbeort
4	Flora Wejan, Tagelöhners G.	Gr.n.u.	2 J.	Gelbfucht	Vorſtadt Schega 33
5	Elifabeth Lukáts, Bedientens G.	Kath.	36 —	Bauchwaſſerſucht	Fiſchergaſſe 16
—	Joſeph Purger, Tagelöhner	—	25 —	Lungenſucht	Poltura 20
7	Juliuß Caernyi, Tagelöhners G.	Gr.n.u.	4 M.	Durchfall	Vorſtadt Schega 48
—	Flora Pokurac, Tagelöhner	—	47 J.	Lungenſucht	Vorſtadt Gaja 511
—	Maria Csizmas, Tagelöhners L.	—	3 L.	Unzeitig	Vorſtadt Pernyawa 406
8	Maria Fogarasy, Schiffmeiſters L.	—	21 —	Fraifen	Fiſchergaſſe 16
—	Frau Anna Gyorgyovits, Fiſchmenſch. G.	—	23 J.	Lungenentzündung	Vorſtadt Scharlad 3
9	Anton Daniel, Tagelöhners G. aus Kevermes	Kath.	1 —	Durchfall	Hauptplatz.
10	Georg Terſin, Tagelöhners G.	Gr.n.u.	1 —	Gelbfucht	Vorſtadt Gaja 346
—	Jevanka Milinkovits, Tagelöhnerin	—	75 —	Alterschwäche	Vorſtadt Pernyawa 266
—	Amalia Ruß, Armen's L.	Kath.	24 L.	Fraifen	3 Spagengaffe.
—	Joſeph Izsó, Fiſchlermeiſters G.	—	5 M.	Kramphhuſten	Kapellengaffe.
—	Waſelie Pokurac, Tagelöhners G.	Gr.n.u.	4 J.	Stropheln	Vorſtadt Pernyawa 606
—	Gregor Forgáts, Waiſentind	Ref.	4 —	Petereſchen	Lammgaſſe.